

Wiesendrusch Oberrheingraben (www.wiesendruschsaat.de)

Dipl.-Biologin Ulrike Stephan, im Westengarten 12, 79241 Ihringen

Tel. 07668/951440, Mail: info@wiesendruschsaat.de

(genehmigt zum Inverkehrbringen von Erhaltungsmischungen, Mitglied im VWW e.V.)



Checkliste und Ablaufplan für die Ansaat mit Wiesendruschgut

<p>Standort: Die Wuchsbedingungen des Untergrunds müssen klar sein (z.B. trocken & kalkreich, wechselfeucht & kalkarm). So können die richtigen Spenderflächen eingesetzt werden.</p>	<p>Beschreiben Sie die Wuchsbedingungen, dann können die richtigen Spenderflächen ausgewählt und eingesetzt werden.</p>
<p>Einsaatzzeitpunkt: Ideal im Herbst (September bis Ende Oktober), da einige Arten Kältekeimer sind. Die Samen und Jungpflanzen sind nicht frostempfindlich und wachsen im Winter und Frühjahr weiter, wenn es warm genug ist. Bei Flächen, die im Winter länger nass fallen können, ist eine Einsaat im Oktober nicht mehr günstig, die Samen/Keimlinge können absterben. Ansaat im Frühjahr oder Sommer auch möglich, aber Unkrautdruck und damit die Lichtkonkurrenz höher u. Risiko von Trockenphasen größer.</p>	<p>Einsaat September / Oktober ideal, außer sehr nasse Flächen</p> <p>Einsaat im Frühjahr mit mehr Unkrautkonkurrenz</p> <p>Einsaat im Sommer mit Austrocknungsrisiko</p>
<p>Fragen Sie Landwirte vor Ort für die Saatbettvorbereitung, Einsaat und Pflege der Fläche. Grünland-Landwirte kennen ihre Böden und haben das Fach- und Praxiswissen für die Anlage neuer Wiesen.</p>	<p>Grünland-Landwirte vor Ort kennen ihre Böden und wissen wie die Einsaat zum Erfolg führt und wie gepflegt werden muss.</p>
<p>Saatbettvorbereitung: Je konkurrenzärmer die Fläche, desto besser. Eine Vorbereitung erfolgt durch Pflügen und Grubbern/Eggen. Die Einsaatfläche sollte krümelrau sein. Es ist von Vorteil, wenn das Saatbett nach dem tieferen Grubbern 4 Wochen später noch mal flach geeggt wird. Dadurch können beim ersten Grubbern die einjährigen Unkräuter auflaufen, diese werden beim Eggen noch mal zerstört. Durch diese erneute flache Bodenbearbeitung kommen nicht mehr viele neue Unkrautsamen an die Oberfläche.</p>	<p>Konkurrenzfreie, krümelrau vorbereitete Flächen ohne Unkräuter sind die beste Voraussetzung für Begrünungserfolg</p>
<p>Ansaatzstärke: Angesät wird mit 5 g / m² bei normalen Wiesen, in Sicherheitslagen auch mit bis zu 7 – 10 g / m², um sofort eine sehr hohe Dichte zu erreichen.</p>	<p>50 kg Druschgut / ha sind normalerweise völlig ausreichend</p>
<p>Aussaatz: Per Hand (ca. 6-7 Std. / ha) oder mit Maschinen. Verwendet werden können Düngestreuer oder Salztreuer mit Rührwerk oder die Nasseinsaatz-Methoden. Wiesendrusch kann in Maschinen Brücken bilden, deshalb muss teils aufgerührt werden. Aufgrund vieler Lichtkeimer muss der Samen auf der Oberfläche liegen. Danach Anwalzen oder Andrücken. Je besser die Samen mit dem Boden in Kontakt kommen, desto besser ist der Begrünungserfolg.</p>	<p>Die Aussaat erfolgt vorzugsweise per Hand, kann aber auch maschinell mit Dünge- oder Salztreuern erfolgen. Same muss obenauf liegen, darf nicht unter die Erde</p>
<p>Hand-Aussaatz: Ein Maß für die Aussaat per Hand ist eine Hand voll Druschgut, welche in vier großen Schritten mit vier mal Streuen (breit werfen) verteilt wird.</p>	<p>1 Hand voll Samen mit 4 großen Schritte 4 mal breit werfen.</p>
<p>Keimung: Die Keimung der Gräser Samen erfolgt spätestens etwa 10 Tage nach der Aussaat, Kräuter kommen unterschiedlich, teils sofort, teils etwas verzögert. Die Temperaturen müssen für die Keimung bei nachts über 8°C liegen, ansonsten ruhen die Samen. Sind Samen im Sommer gekeimt, kann eine darauf folgende lang anhaltende Trockenperiode zum Absterben der Jungpflanzen führen, da das Wurzelsystem noch nicht gut entwickelt ist.</p>	<p>Die Keimung erfolgt nach ca. 10 Tagen bei nächtlichen Temperaturen über 8°C.</p>
<p>Sofortige Pflege der Einsaatflächen: Einjährige Ackerunkräuter stellen auf vielen Flächen eine starke Konkurrenz zu den anfänglich noch kleinen Jungpflanzen der Wiesen dar. Eine frühe Erstpflege der Flächen ist im ersten Jahr erforderlich. Eine Mulchmahd im Mai auf wüchsigen und Mitte Juni auf nährstoffärmeren Flächen fördert die Wiesenentwicklung. Der „Schröpschnitt“ sollte nicht unter 5 cm erfolgen, bei viel Biomasse mit Abtransport. Ggf. kann im September bereits ein erster Wiesenschnitt durchgeführt werden, das Schnittgut sollte dann von der Fläche abtransportiert werden. Ohne gute Betreuung und Pflege im ersten Jahr kann die Wiesenneubegründung und -aufwertung scheitern.</p>	<p>Durch Mahd und Mulchmahd in 5-7 cm Höhe müssen konkurrierende Ackerunkräuter beseitigt werden, sonst scheitert die Wiesenneubegründung.</p>

Lieferschein: Mischung Wiesendrusch: Innovation Academy e. V.: Blumenwiese Blühende Industriegebiete, UG 9

Wiesendrusch Oberrheingraben, Dipl.-Biologin Ulrike Stephan, www.wiesendruschsaat.de

(genehmigt zum Inverkehrbringen von Erhaltungsmischungen nach § 3 Abs. 1 der Erhaltungsmischungsverordnung (BGBl. I S. 2641), Mitglied im VWW, Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e. V.)

Im Westengarten 12, 79241 Ihringen, Tel. 07668/951440, Fax 07668/951460, Mail: info@wiesendruschsaat.de



Das Druschgut entspricht den Produktionsregeln des VWW. Weitere Informationen siehe unter www.natur-im-vww.de

Mischung Wiesendrusch: Artenreiche Blumenwiese/Magerwiese mittlerer bis trockener Standorte, kräuterreich: Ursprungsgebiet / Herkunftsregion 9 (Oberrheingraben): 13 Druschfraktionen, Kräuterdruschanteil: mind. 50 %, 5 kg, gemischt am 13.08.2020, Mischungsprotokoll S 230/20

Erhaltungsmischungsnummer	Spenderfläche und Lage	Druschzeitpunkte	Wiesentypus	Typische Arten
20-16	Freiburg-Tiengen 48°59'32.08" / 7°43'15.63"	24.06.	Kräuterreiche Glatthaferwiese	Centaurea jacea, Leucanthemum vulgare, Arrhenatherum elatius, Cynosurus cristatus, Festuca arundinacea, Dactylis glomerata, Plantago lanceolata, Crepis biennis, Achillea millefolium, Vicia hirsuta
19-87	Freiburg-Tiengen 48°59'32.08" / 7°43'15.63"	02.09.	Flockenblumen-Schafgarben-Drusch	Centaurea jacea, Achillea millefolium, Plantago lanceolata, Daucus carota
20-104	RHR Breisach 48°00'73.36" / 7°61'76.58" 48°01'57.05" / 7°60'97.83" 48°01'41.41" / 7°61'24.65" 48°01'13.13" / 7°61'35.17"	20.06.	Salbei-Glatthaferwiesen	Arrhenatherum elatius, Bromus erectus, Poa angustifolia, Dactylis glomerata, Trisetum flavescens, Knautia arvensis, Plantago lanceolata, Galium album, Holcus lanatus, Festuca arundinacea, Anthoxanthum odoratum, Rumex acetosa, Salvia pratensis, Tragopogon pratensis, Trifolium pratense, Crepis biennis
19-102	Merdingen 48°01'34.56" / 7°40'04.78"	12.10.	Drusch mit Schafgarbe und Leimkraut	Achillea millefolium, Silene vulgaris, Plantago lanceolata
20-6	Breisach, Burkheim, Trockenwiesen am Hochwasserdamm 48°01'17.77" / 7°35'29.27" 48°02'40.62" / 7°36'42.33"	21.06.	Trockene Magerwiesen, Salbei-Glatthaferwiese mit Magerzeigern	Bromus erectus, Briza media, Arrhenatherum elatius, Festuca gaussonii, Festuca arundinacea, Salvia pratensis, Leucanthemum vulgare, Rhinanthus alectorolophus, Knautia arvensis, Medicago lupulina, Dianthus carthusianorum, Galium album, Silene nutans, Sanguisorba minor, Centaurea scabiosa, Leontodon hispidus, Plantago lanceolata, Plantago media, Trifolium campestre, Agrimonia eupatoria, Dactylis glomerata, Trisetum flavescens,
18-1	Ihringen, Winkler Feld 48°02'40.62" / 7°36'42.33"	20.07.	Trockene Magerwiese mit Saumarten	Coronilla varia, Galium album, Agrimonia eupatoria, Plantago lanceolata, Echium vulgare, Malva moschata
19-12	Herbolzheim, NSG Elzwiesen 48°13'53.43" / 7°44'43.60"	31.08.	Kräuterdrusch mit Margeriten und Flockenblumen	Leucanthemum vulgare, Centaurea jacea, Sanguisorba officinalis, Plantago lanceolata, Galium album, Achillea millefolium, Daucus carota, Leontodon hispidus, Knautia arvensis

Lieferschein: Mischung Wiesendrusch: Innovation Academy e. V.: Blumenwiese Blühende Industriegebiete, UG 9

Wiesendrusch Oberrheingraben, Dipl.-Biologin Ulrike Stephan, www.wiesendruschsaat.de

(genehmigt zum Inverkehrbringen von Erhaltungsmischungen nach § 3 Abs. 1 der Erhaltungsmischungsverordnung (BGBl. I S. 2641),

Mitglied im VWW, Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e. V.)

Im Westengarten 12, 79241 Ihringen, Tel. 07668/951440, Fax 07668/951460, Mail: info@wiesendruschsaat.de



Das Druschgut entspricht den Produktionsregeln des VWW. Weitere Informationen siehe unter www.natur-im-vww.de

19-88	Kippenheim 48°18'15.64" / 7°49'54.38"	23.06.	Knautiendrusch	Knautia arvensis, Arrhenatherum elatius, Rhinanthus alectorolophus, Leucanthemum vulgare, Ranunculus acris, Crepis biennis, Trisetum flavescens, Dactylis glomerata, Rumex acetosa, Tragopogon pratensis, Holcus lanatus
19-93	Sauerwiesen 48°54'48.32" / 8°08'06.90"	14.07.	Kräuterdrusch	Galium wirtgenii, Galium verum, Plantago lanceolata
19-53.1	Prophetenhügel, Bleichheim-Broggingen 48°12'55.26" / 7°50'15.46"	28.06.	Salbei-Glatthaferwiese mit Aufrechter Treppe und etwas frischere Talwiese	Bromus erectus, Holcus lanatus, Dactylis glomerata, Anthoxanthum odoratum, Cynosurus cristatus, Arrhenatherum elatius, Briza media, Trisetum flavescens, Salvia pratensis, Galium album, Rhinanthus alectorolophus, Tragopogon pratensis, Plantago lanceolata, Onobrychis viciifolia, Ranunculus bulbosus, Ranunculus acris, Knautia arvensis,
19-8	Bahlingen/Riegel, Alte Dreisamwiesen 48°07'08.97" / 7°46'25.24" 48°07'13.15" / 7°46'25.58" 48°07'54.45" / 7°45'22.34" 48°08'11.91" / 7°45'17.87"	04.09.	Kräuterdrusch	Sanguisorba officinalis, Silaum silaus, Centaurea jacea, Plantago lanceolata, Achillea millefolium, Lotus corniculatus, Leucanthemum vulgare, Lythrum salicaria, Trifolium pratense, Daucus carota, Ranunculus acris, Trifolium repens, Leontodon hispidus, Hypochoeris radicata, Galium album, Lathyrus pratensis, Achillea ptarmica
19-7	Rastatt, Wintersdorf, Schafköpfe 48°50'49.29" / 8°07'36.52"	25.06.	Salbei-Glatthaferwiese mit Magerzeigern (Arrhenatherum salvietosum)	Salvia pratensis, Avenochloa pubescens, Leucanthemum vulgare, Lotus corniculatus, Arrhenatherum elatius, Bromus erectus, Anthoxanthum odoratum, Rhinanthus alectorolophus, Trisetum flavescens, Dactylis glomerata, Festuca rubra nigrescens, Dianthus carthusianorum, Trifolium pratense, Medicago lupulina, Plantago lanceolata, Onobrychis viciifolia, Ranunculus bulbosus, Centaurea scabiosa, Ranunculus acris, Briza media, Trifolium campestre
14-35	Iffezheim 48°49'04.89" / 8°09'17.79"	27.09.	Trockene Malvenwiese, Malvendrusch	Malva moschata, Achillea millefolium, Daucus carota, Galium album, Plantago lanceolata